

# OFFENBACH

Offenbacher Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt für Stadt und Kreis Offenbach

Nr. 295 • D 5461 • B • € 1,50

Samstag, 18. Dezember 2010

## Das Wetter in der Region

Es ist bewölkt und im Tagesverlauf verstärkt sich der Schneefall. Die Höchsttemperaturen liegen heute zwischen minus zwei und minus sieben Grad.  
Seite 32



## Börse

DAX 6982,45 ▼  
(- 0,60%)  
Dollar 0,7542 € ▼  
(- 0,012)  
1 € = 1,3260 \$  
Seite 18

## Sport

Konflikt der besonderen Art: Warum der Chef des Landessportbundes als CDU-Abgeordneter Mittelkürzungen zugestimmt hat.  
Seite 9



Wegen der widrigen Witterungsverhältnisse kann es bei der Zustellung unserer Zeitung zu Verzögerungen kommen. Wir bitten dies zu entschuldigen.

## REGIONALE UMSCHAU

### Offenbach

#### Schneider soll kandidieren

Horst Schneider (SPD) soll erneut als Oberbürgermeister kandidieren. Parteivorstand und Unterbezirksbeirat votierten einstimmig für den 58-jährigen. Vorsitzender Felix Schwenke lobte, Schneider habe maßgeblichen Anteil am Strukturwandel mit Neugestaltung des Hafens und Förderung der Kreativwirtschaft. Nominieren wird ein Parteitag am 21. Januar. Als Gegner im September steht bereits CDU-Fraktionschef Peter Freier fest.

### Seligenstadt

#### Austausch mit der Ukraine

Die Emma-Klinik und das Notfallhilfe- und Unfall-Stadtkrankenhaus in der ukrainischen Hauptstadt Kiew wollen enger zusammenarbeiten. Dieser Tage absolvierten drei ukrainische Chirurgen einen ersten Schulungsaufenthalt in Seligenstadt. Neben dem Ausbildungsbereich streben die Kliniken engere Kontakte bei der Behandlung von Patienten an. So sei es denkbar, dass Spezialisten in der jeweils anderen Klinik operierten.

### Christkinder aus Rodgau



## Bittere Pille für Patienten

### Kassenbeitrag steigt auf 15,5 %

Berlin (dpa) ■ Die Gesundheitsreform von Union und FDP hat im Bundesrat ihre letzte Hürde genommen. Somit steigt der Beitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung zum Jahresbeginn von 14,9 auf 15,5 Prozent. Auch eine grundlegende Neuordnung des Pharmamarkts in Deutschland hat die Länderkammer passiert. Bei den beiden großen gesundheitspolitischen Gesetzen der schwarz-gelben Koalition scheiterten die SPD-geführten Länder erwartungsgemäß mit Anträgen auf Anrufung des Vermittlungsausschusses.

Für die Krankenkassen entfallen 8,2

te, Kliniken und Pharma zahlen. Ein Sozialausgleich soll Überforderung verhindern: Übersteigt der von allen Kassen im Schnitt gebrauchte Zusatzbeitrag zwei Prozent des Einkommens, erhält man die Differenz aus Steuermitteln zurück.

Wer mehr als die 2011 gültige Versicherungspflichtgrenze von 4125 Euro verdient, kann schon nach einem statt drei Jahren in eine Privatkasse wechseln. Wer andere Arzneimittel haben möchte als die, für die Rabattverträge gelten, darf diese teureren Mittel kaufen. Letztlich muss er die Mehrkosten selbst schultern. Krankenhäuser, Apo-

### Basilika im Schnee



Mag der Winter jetzt auch viel  
Seite - wie hier in Seligenstadt

Erste Ta

# „Patienten profitieren“

## Emma-Klinik und Unfall-Stadtkrankenhaus in Kiew planen Zusammenarbeit

**Seligenstadt (mho)** ■ Die Emma-Klinik in Seligenstadt und das Notfallhilfe- und Unfall-Stadtkrankenhaus in der ukrainischen Hauptstadt Kiew wollen enger zusammenarbeiten. Dies vereinbarten Dr. Robert Porcher, Ärztlicher Direktor der Emma-Klinik, und Dr. Sergii Ostapenko, Chefarzt der unfallchirurgischen Abteilung in Kiew, anlässlich eines ersten Schulungsaufenthaltes von drei ukrainischen Ärzten in der Einhardstadt.

Die Chirurgen Dr. Konstantin Nazarenkov und Dr. Petro Sapon hospitierten im Dezember zusammen mit ihrem Chefarzt Dr. Sergii Ostapenko in der Emma-Klinik. Während ihres Aufenthaltes waren sie in den Tagesablauf der Klinik eingebunden und bei Operationen sowie Besprechungen dabei. Zudem besuchten sie das Klinikum Offenbach, das Zentrum für Tauch- und Überdruckmedizin in Offenbach sowie die Park-Klinik Bad Nauheim und informierten sich dort über die Arbeitsabläufe.

Neben weiteren fachlichen Kontakten im Ausbildungsbereich streben die beiden Kliniken auch engere Kontakte bei der Behandlung von Patienten an. So sei denkbar, dass Patienten aus der Ukrai-



Ukrainische Ärzte erhalten von der Emma-Klinik eine Schulungsbestätigung (von links): Dr. Robert Porcher, Ärztlicher Direktor der Emma-Klinik, Dr. Sergii Ostapenko, Dr. Konstantin Nazarenkov, Druckkammerarzt Dr. Igor Tchirkov und Dr. Petro Sapon. Foto: p

ne in Seligenstadt operiert werden oder dass Spezialisten, wie der Kinderchirurg der Emma-Klinik, Prof. Dr. Ahmed Hadidi, Patienten in Kiew operieren, kündigt Dr. Robert Porcher an. „Die Emma-Klinik operiert schon seit einigen Jahren immer mehr Patienten aus dem Ausland, auch aus Osteuropa. Wenn jetzt engere Kontakte auf ärztlicher Seite zustande kommen, profitieren davon

letztlich Patienten in beiden Ländern.“

Unter der Leitung von Dr. Ostapenko habe sich die chirurgische Klinik in Kiew in den vergangenen Jahren gut entwickelt „und wir hoffen, zur weiteren Entwicklung auch mit unserem Wissen und Handeln beitragen zu können“, sagte der Druckkammerarzt Dr. Igor Tchirkov, der den Kontakt zur Klinik in Kiew hergestellt hatte.

Die drei ukrainischen Chirurgen waren von den reibungslosen Abläufen des Medizinbetriebes in den besuchten Kliniken sehr beeindruckt. Das gilt auch für die Arbeit des Teams an der Emma-Klinik und die des angeschlossenen Rehabilitationszentrums. „Alle arbeiten sehr professionell. Jeder kennt seine Aufgaben und Pflichten ganz genau“, lobte Chefarzt Dr. Ostapenko.